

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

67 (20.3.1895) Abendzeitung

Abonnements: Im Verlage abgeholt, 10 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Sonder-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 14 555 28. Dez. 1898. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expediton: Karlstraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Nr. 67. Bad. Zeitung Nr. 728. Karlsruhe, Mittwoch den 20. März 1895. Telephone Nr. 86. 11. Jahrgang.

Jules Simon's Vertheidigung.

P. K. Paris, 18. März.

Der greise Jules Simon, der wegen seines letzten mühsigen Artikels im „Figaro“ über die Feste von Kiel...

Die großen Patrioten haben uns seit 25 Jahren nur zu kompromittiren verstanden. In dem Moment, da unsere neue Armee noch nicht geschaffen war...

Badische Chronik.

* Purlach, 18. März. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in seiner am Samstag stattgehabten Sitzung...

Saschisch.

Kriminal-Roman von Max Jagow.

(Fortsetzung.) 23. Dr. Le Baron.

Wir stiegen im „Hotel de Normandie“ ab, wo wir einen Brief von Kuno Hartwig vorfanden. Er rief uns, dort nur einen Tag zu bleiben...

Kuno hatte uns mitgeteilt, daß wir jeden Tag des Morgens um 11 Uhr, wenn wir von einer bestimmten Stelle aus den Eingang Nr. 68 beobachteten...

Mit dem Schläge 11 Uhr standen Schmiede und ich an der von unserm Mitverschworenen bezeichneten Stelle...

221,972, es bleiben somit 99,420 Mk. zu beden. In erster Linie dienen dazu die Almendauslagen im seitherigen, gesetzlich vorgeschriebenen Betrage von 29 Mk. 8 Pfg. vom Reuen Klasse I. und 4 Mk. 75 Pfg. Klasse II. woburd 13,730 Mk. eingebracht werden.

* Ettlingen, 18. März. In Vollzug eines Beschlusses des Armenrathes wurde für die Dauer der kälteren Jahreszeit in Berücksichtigung der festgestellten Verbleibungslosigkeit bedürftigen hiesigen Einwohnern in einem Lokal der städtischen Mädchenschule warme Mittagskost, bestehend in Suppe, Fleisch, Gemüse und Brod, auf Rechnung der Armenkasse verabreicht.

* Pfaffenroth (N. Ettlingen), 18. März. Zur Vertheilung der Herstellung einer Wasserleitung für die Gemeinden Pfaffenroth und Spielberg waren am Montag den 11. d. M. einige Vertreter der Gemeinde Spielberg hier und führten die Verhandlungen zu einem günstigen Resultate.

* Neckargemünd, 18. März. Die gestern abgehaltene Versammlung des „Bundes der Landwirthe“ des 12. badischen Wahlkreises erfreute sich eines sehr starken Besuches. Aus 35 Gemeinden der Bezirke Heidelberg und Mosbach waren Vertreter erschienen.

zehn Minuten öffnete sich die Thür, und um die Heraustretenden besser mustern zu können, schlenderten wir langsam die gegenüberliegende Seite der Avenue hinunter.

Kuno Hartwig hatte sich in der That für die Ausführung seines vorwegenen Planes vortreflich gerüstet. Die eigene Mutter hätte in dem schwächlichen Burschen, der hinter dem großen Manne hervorhinkte, ihren Sohn nach dem, wie derselbe vor seiner schweren Krankheit aussah, unmöglich wiedererkannt.

Die noch nicht ganz wiedergewonnene Frische, die gebückte Haltung, die knapp anliegenden Kleider gaben ihm, im Vergleich zu seiner früheren Figur, beinahe das Aussehen eines Knaben. Als er meiner ansichtig wurde, entfernte er wie zufällig seine Miße: das kurze straffe und dem Anschein nach hellere Haar, als das ihm infolge der Gehirnentzündung ausgegangene, das glatt rasirte Antlitz, endlich ein merkwürdiger Ausdruck, den irgend eine andere, mir damals unerklärliche Aenderung seinem Gesicht verlieh, hätten sogar einen erfahrenen Geheimpolizisten täuschen müssen.

Nachdem die Beiden in die Avenue Champs Elyees eingebogen waren, machten Schmiede und ich fehr und folgten ihnen vorichtig in einer gemessenen Entfernung, bis sie im Eingang des Klubhauses an der Place de Madeleine

eines Kreisvereins für den zwölften badischen Reichstagswahlkreis beschlossen und die erforderlichen Mahlen vorgenommen. Herr Lude sprach sodann über den Antrag König.

* Tauberbrücke, 18. März. Beim Kampf um die Tauberbrücke in Tauberbischofsheim am 24. Juli 1866 fiel der Geseite Voh vom Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz, 6. westfälisches Nr. 55 in Detmold durch eine Kugel durch den Kopf und wurde in unmittelbarer Nähe der Brücke beerdigt. Nun steht zu erwarten, daß die Grabstätte später als Bauplatz benützt werden wird.

* Waldbären, 18. März. Am vorigen Donnerstag hatte eine Abordnung des Tauberbischofsheim-Garbheimer Eisenbahnsomitees eine Audienz beim Herrn Minister v. Brauer in Karlsruhe. Wie der „St. u. Abt.“ hört, haben die Herren keine besonders günstige Nachricht mit nach Hause gebracht; es soll ihnen der Bescheid geworden sein, daß, bevor an die Strecke Waldbären-Tauberbischofsheim gedacht werden könne, zuerst (außer zwei Bahnen im Oberland) die Linie Waldbären-Amorbach ausgebaut werde.

* Baden, 18. März. Der neue Bahnhof wurde heute dem Verkehr übergeben. Es ist ein monumentales Bauwerk mit reich gegliedertem äußeren Aufbau, im Innern großräumig ausgeführt und seiner hübschen Ausstattung nach im Einklang mit den Anforderungen, die das Publikum eines Weltbades zu stellen gewöhnt ist. An S. R. S. den Großherzog wurde aus diesem Anlaß folgendes Danktelegramm gerichtet: „Der heute versammelte Bürgerausschuß hat von der an diesem Tage erfolgten Eröffnung des neuen Bahnhofes dahier Kenntniß genommen. Beim Eintritt dieses für die fernere gedeihliche Entwicklung unserer Väderstadt so hochbedeutungsvollen Ereignisses gedenkt die Gesamtvertretung derselben in treuer Gesinnung der hülfsreichen Fürsorge, welche Eure Königliche Hoheit allezeit und unablässig der Stadt Baden huldvollst zugewendet haben. Der Stadtrath und die Stadtverordneten erlauben sich, für die nenerliche kräftige Förderung der Interessen unseres Gemeinwesens durch die Schaffung einer den kurdrittlichen Verhältnissen würdig entsprechenden Verkehrsanstalt Eurer Königlichen Hoheit den Ausdruck des ehrfurchtsvollsten Dankes zu unterbreiten.“ Auf dieses Telegramm traf folgende huldvolle telegraphische Erwiderung ein: „Herrn Oberbürgermeister Gönner, Baden. Ich danke Ihnen und den Vertretern der Stadt Baden für die freundlichen Gefinnungen, welche Sie in so warmen Worten mir widmen bei Gelegenheit der Betriebseröffnung des neuen

verschwanden. Hierauf nahmen wir einen Fiaker und fuhren im raschen Trab nach 68 Avenue Marceau zurück, wo wir uns die leerstehenden Zimmer ansahen und uns schließlich nach längerem Zögern, um ja keinen Argwohn zu erregen, für die von Kuno empfohlenen entschieden. Wir mieteten dieselben und erklärten, daß wir die Absicht hegten, sie nächsten Mittag zu beziehen.

„Nun,“ äußerte Schmiede, als wir uns wiederum in unserem Quartier, im „Hotel de Normandie“ befanden, „die Geschichte fängt wirklich an, interessant zu werden. Arnold scheint mir ein sehr geriebener Patron zu sein, der uns noch manche Nuß anzuknuden geben wird.“

„Das scheint mir auch so,“ bestätigte ich, „bis jetzt bin ich noch gänzlich im Unklaren darüber, wie wir es anzustellen haben, um seine nähere Bekanntschaft zu machen, denn das ist doch vor allen Dingen erforderlich.“

Den nächsten Tag siedelten wir nach unserem neuen Logis über, das ebenso bequem wie elegant war, so daß wir uns in keiner Weise beklagen durften. Trozdem hinkten wir uns fast wie Gefangene, da uns die Verhältnisse nicht gestatteten, nach unserem Belieben frei ein und auszugehen, weil wir unsere Bewegungen so einrichten mußten, um nicht mit Arnold in Verührung zu kommen. Das war indessen nicht so schwer zu vermeiden, denn Kuno hatte uns auf das Genaueste über die Gewohnheiten Arnolds unterrichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Waghofes. Ich erwidere diese Rundgebung mit treuen Wünschen für das fernere Wohlergehen, Gedeihen und Erblühen der mir werthen Stadt Baden. Friedrich, Großherzog.

Kastell, 18. März. Der 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck wird in unserer Stadt durch ein auf Veranlassung des Gemeinderaths veranstaltetes Festbankett im Kronensaal am Sonntag den 31. März gefeiert werden, wobei man auf die thätige Mitwirkung der hier bestehenden Gesangsvereine und auf eine rege Betheiligung aus allen Kreisen der Einwohnerschaft hofft.

Kehl, 18. März. Für die hiesige Schiffbrücke finden sich jetzt schon verschiedene Biethhaber, so die Stadt Rauterburg, welche beim Statthalter der Reichslande um ihre Gelangung petitionirte; weiter ist auch von einer Verlegung nach Altheim - Schau die Rede, zwischen welcher beiden Orten, besonders Sommers, ein reger Verkehr herrscht.

Rheinischhofheim (A. Kehl), 18. März. Der hier vorgeworfene Mordversuch, über den wir schon berichteten, ist eine um so verabscheuungswürdigere That, als sie von dem eigenen Neffen und Pflegeohn des angefallenen Krämers Rößler begangen wurde. Der Thäter, Dienstknecht Rupp, ist der uneheliche Sohn einer Schwester Rößler's und von diesem seit früherer Kindheit an Sohnes Statt angenommen und dementsprechend erzogen worden.

In der letzten Zeit wurde das friedliche Einvernehmen getrübt durch das ungebührliche Verhalten des Adoptivsohns, ihm das Anwesen, damit er, obwohl erst 23 Jahre alt, vertrauen könne, zu übergeben; um Frieden zu haben, verließ Rößler seinem Pflegeohn das Haus. Am Freitag Morgen ist dieser dahin in aller Frühe zurückgekehrt, da er wohl wußte, daß die Frau Rößler sich immer an diesem Tage nach Straßburg auf den Markt begibt. Mit einem Mantel seines Dienstherrn suchte sich Rupp unkenntlich zu machen.

In der Rößler'schen Wohnung entledigte er sich zuerst seiner Schuhe, bewaffnete sich mit einer schweren Holzart und drang in das Schlafzimmer seines Adoptivvaters. Der erste Streich, den er nach ihm führte, ging fehl, er traf nur die Wange, zwischen Vater und Sohn entspann sich nun ein Kampf auf Leben und Tod, mit einem zweiten besser gezielten Artzied nach der Stirn machte Rupp dem Ringen ein Ende. Trotz seiner schweren Verwundung gelang es Rößler, durchs Fenster zu flüchten und die Nachbarschaft zu alarmiren. Da der Thäter seinen Zweck, den alten wegzuschaffen, wie er sich ausgedrückt hatte, nur halb erreichte, machte er sich ebenfalls eiligst aus dem Staube. Doch erkante er sich seiner Freiheit nicht mehr lange, denn schon Mittags nahm ihn die Gendarmenriege fest und lieferte ihn geschlossen in das Kehl'sche Amtsgefängniß ein. Rupp gesteht seine That unumwunden zu. Das Befinden des verwundeten Rößler ist zur Zeit befriedigend, doch muß nach fachverständiger Auskunft noch einige Tage zugewartet werden, bis sich ein genaues Urtheil über die Gefährlichkeit der Wunde abgeben läßt. (St. N. N.)

Freiburg, 18. März. Wenige Wochen trennen uns von dem 1. April, an welchem Tage unser neuer Ehrenbürger, S. D. Fürst Otto v. Bismarck, seinen 80. Geburtstag begehen wird. Von dem Grundzuge ausgehend: „Ein Volk, das seine großen Männer ehrt, ehrt sich selbst“, hat sich auch hier behufs Veranstaltung einer schönen vaterländischen Feier ein Festbankett bestimmt, das unter Mitwirkung der Regimentskapelle und einiger Männerchöre in der Festhalle stattfinden wird. In allen Schichten der Bevölkerung aibt sich jetzt schon die lebhafteste Theilnahme und freudigste Begrüßung kund, so daß auf eine überaus zahlreiche Betheiligung zu rechnen ist. Auch Damen werden eingeladen. Den Ehrenvorsth hat Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer übernommen.

Villingen, 18. März. Beim Rangiren eines Güterzuges glitt der Bremser G. Zimmermann von hier so unglücklich aus, daß er vom Wagen fiel und die Räder ihm über den Leib gingen. Er lebte bis gegen Abend und konnte noch von seiner Frau und 3 kleinen Kindern tief ergreifenden Abschied nehmen.

Neberlingen, 18. März. Zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck wird hier am Sonntag den 31. d. M., Abends, ein Festbankett stattfinden. In den Schulen wird auf Anordnung der Districtschulbehörde am 1. April Nachmittags frei gegeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. März. Fernsprechwesen. Gegenwärtig wird mit der Ausführung der neuangemeldeten Fernsprechanschlüsse begonnen. In Karlsruhe sind, wie wir hören, wieder 20 neue Telephon-Abonnenten, welche sich auf alle Berufsweige vertheilen, beigetreten. Ende 1894 waren schon 300 Abonnenten vorhanden, von welchen die städtische Anzahl von 850 000 Gesprächen erreicht wurde. Welch enorme Zeitersparniß, neben den sonstigen Vortheilen, den Abonnenten dadurch erwachsen ist, ergibt sich am besten daraus, daß selbst kleinere Städte wie Eberbach, Mosbach und Bühl bewußt sind, Teilnehmer für eine Stadtfernsprechanstalt zu suchen und dann auch den Anschluß an das allgemeine Telephon-Netz erstreben.

Karlsruhe ist jetzt schon in der Lage, mit einer ganzen Reihe industriereicher badischer Städte telephonische Gespräche führen zu können; wir nennen Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Pforzheim, Durlach, Ettlingen und von außerbadischen Städten in erster Linie Frankfurt a. M., sodann die vielen gewerbe-reichen Städte, welche zu dem außerordentlich verbreiteten württembergischen Telephonnetz gehören. Diese mit Namen anzuführen würde den Raum unserer Zeitung zu sehr in Anspruch nehmen, wollen aber noch bemerken, daß es hoch in die dreißig sind. Im Laufe des Sommers werden folgende bad. Städte Anschluß an das allgemeine Telephonnetz erhalten: Rastatt, Gernsbach, Baden, Kehl, letzteres auch mit Straßburg sammt Elß, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz und dem Schwarzwald-Industriebezirk. Welche wichtige Geschäfte daraus von dem Kontor aus bei einer Barausgabe von nur

50 Pf. bzw. 1-M. und bei Vermeidung von kostspieligen Reiseauslagen, sowie in der denkbar nur kürzesten Zeit erledigt werden können, leuchtet aus dem eben Gesagten wohl jedem selbst ein. Es sollte daher Niemand, namentlich Geschäftskente nicht, die Auslagen für das Telephon-Abonnement sparen, die Kosten, welche ihnen durch das Telephon erwachsen, werden durch den Nutzen dieser zeitgemäßen Einrichtung reichlich gedeckt. Zum Schlusse wollen wir noch die neuen Abonnenten verzeichnen; es sind dies H. Altschäler, Schußlager; Georg Behrens, Bad- und Firniß-Fabrik; Geschwister Knopf, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren; R. J. Braun, Pfistermeister; Karl Fees, Hotel Geist; Berg und Strauß, Eisen- und Metallhandlung; Vahn und Vahler, Mineralwasser und Oele en gros; Dr. Adolph Blankenborn, Professor und Gutbesitzer; Wilh. Ergleben jun., Wurstler; Georg Behrens, Bad- und Firnißfabrik; St. Vincentiushaus, Verein für Armen- und Krankenpflege; Wilhelm Schindler, Rossenfrankfabrik; Evangelische Diakonissenanstalt; A. Döweder, Asphalt-, Cement- und Terrazzo-Geschäft; Spar- und Vorschußverein Mühlburg m. u. S., Kreditgenossenschaft; A. Müller, Mineralwasserfabrik und Eishandlung; Dr. Th. Selpke, Augenarzt; Heinrich Knittel, Hofbuchbinder; A. B. Beck (Sturmbeck), Kaufmann; A. Gehrig, Möbelfabrik, großh. Hoflieferant.

Neberfallen. In der Fasanenstraße wurde ein Fabrikarbeiter am 12. d. Mts. als er Abends nach Hause ging, im Hausgang von einem Tagelöhner überfallen und mit einer Bierflasche auf die Schulter geschlagen, daß er blutunterlaufenen Stellen erhielt. Der Tagelöhner hatte den Arbeiter verkannt, der Angriff sollte einem andern gelten.

Falsches Geld. In einer Wirtschaft in der westlichen Kaiserstraße wurde ein falsches Dreimarstück mit dem Bildniß Kaiser Wilhelm I., der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen A in der Zeit vom 10. bis 17. d. Mts. eingenommen. Der Angeber ist unbekannt.

Verhaftet wurde ein Schmiedegessele von hier, der vom Großh. Amtsgericht hier wegen Diebstahl verurteilt wurde.

Neueste Nachrichten.

Münster i. W., 18. März. Dem „Westfalen“ zufolge hat das Telegramm des Kaisers an die Familie des Freiherrn v. Schorlemer-Alst folgenden Wortlaut: „Mit tiefem Schmerz hat mich die Nachricht von dem Dahinscheiden Ihres Herrn Vaters erfüllt, eines Mannes, der ebenso durch die Hingabe an sein Vaterland wie an seine Kirche sich auszeichnete und der mir oft ein Freund und Berather gewesen. Die Trauer, welche um den Heimgang des Verewigten nicht nur seine Heimath-provinz, sondern die weitesten Kreise des Vaterlandes empfinden werden, möge dazu beitragen, Ihren Schmerz zu lindern. Von mir aber bitte ich Sie und die Ihrigen, den Ausdruck meines innigen Beileids entgegenzunehmen zu wollen.“

Telegramme der „Badischen Presse.“ Wien, 19. März. In Folge eines Dammbrechens ist die Stadt Korneuburg bei Wien in große Ueberschwemmungsgefahr gerathen. Das Militär arbeitete während der ganzen Nacht, um den Dammbrech zu schließen.

Wien, 19. März. Wie dem Wiener Extrablatt aus Paris gemeldet wird, sind ans dem Zuchthause in Rimes in der vorletzten Nacht 14 schwere Verbrecher, die zu langjähriger Zwangsarbeit verurtheilt waren, ausgebrochen. Von denselben fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Sofia, 19. März. Wie positiv gemeldet wird, lehnte Italien kategorisch die bulgarische Zollserhöhung ab. Die Haltung Italiens ruft in Regierungskreisen große Besorgniß hervor.

Madrid, 19. März. Marshall Martinez Campos hat ein Manifest erlassen, in welchem er die Offiziere auffordert, sich jeder Kundgebung zu enthalten. Er erklärt, er habe persönlich der Königin-Regentin das Wort gegeben, für Aufrechterhaltung der Ruhe Sorge zu tragen. Die öffentliche Meinung ist der Königin-Regentin sehr sympathisch.

Madrid, 19. März. Wie die offiziöse Presse meldet, haben die Offiziere für heute Abend eine Protest-versammlung beschloffen, an der alle Kameraden theilnehmen werden. Es ist noch unbekannt, wer der Nachfolger Sagasta's sein wird, es ist jedoch nicht unmöglich, daß Sagasta selbst die Neubildung des Cabinets wieder übernimmt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. März. Die Verathung des Etats des ostafrikanischen Schutzgebietes wird fortgesetzt. Abg. Dasse (nall.): Ich kann zunächst mit Befriedigung feststellen, daß Herr von Bismann hinsichtlich seiner Rechnungslegung glänzend gerechtfertigt worden ist. Mit Recht hat kürzlich der Reichskanzler gesagt, daß ein zehnjähriger Zeitraum für die Kolonialpolitik zu kurz sei, um bereits Früchte erwarten zu können.

Gerade unsere Kolonien haben sich entgegen den Behauptungen des Herrn Richter verhältnißmäßig sehr schnell entwickelt. Ich wünsche, daß in unseren Kolonien auch Ansteltungsraum für unsere Auswanderer geschaffen wird, und ich glaube auch, daß dies dem Pro-

gramm entspricht, das der Reichskanzler im Dezember entwidelte.

Ungerecht wäre es, das Großkapital von den Kolonien auszuschließen, wenn auch die Land Großkäufe nach Möglichkeit ausgeschlossen werden sollten; außerordentlich wichtig für die koloniale Entwicklung bleiben im übrigen die moralischen Organisationen, die Missionen.

Direktor im Kolonialamt Kaiser erklärt, Herr von Bismann hätte die Unterwerfung des Aufstandes auf 2 Millionen veranschlagt. Dieser Vorschlag wurde fast um das Vierfache überschritten.

Unter diesem Eindruck habe i. Zt. Reichskanzler Graf Caprivi so über die Wirtschaft Bismanns gesprochen, wie er es gethan.

Konturfe in Baden.

Baden. Glaser Adolf Herzog in Baden. Konturferw-walter Waisenrichter Sambrecht in Baden. Konturferforderungen sind bis zum 22. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 11. Mai.

Heidelberg. Metzger Heinrich Koch in Heidelberg. Konturferw-walter Waisenrichter J. C. Winter in Heidelberg. Konturferforderungen sind bis zum 18. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 23 April.

Badr. Kleiderhändler Heinrich Friedmann, Inhaber der Münchener Kleiderhalle in Badr. Konturferforderungen sind bis zum 10. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 17. April.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 14. März. Gottlob Jakob, Vater Ehrift. Gottlob Sinner, Diener. — Robert, Vater Georg Dreißfuß, Schneider. 15. Maria, Vater Johann Bed, Korbmacher. — Walter Friedrich Ludwig, Vater Ludwig Kolb, Graveur. — Maria, Vater Karl Wild, Schneider. — Elise Justine, Vater Jakob Dittes, Schlosser. — Josephine Bertha, Vater Gottlob Frey, Schneider. — Gustav Adolf, Vater Adam Hunsinger, Kleidermacher. 17. Karoline Sophie, Vater Anton Badof, Heizer. — Georg Franz, Vater Franz Scherpe, Eisenbahnhilfskassierer. 18. Klara, Vater Heinrich Würzburger, Schlosser. Geschicklungen: 12. März. Michael Rapp von Reumühl, Säbuhmacher hier, mit Anna Hohn von hier. 16. Florian Burkard von Brühl, Bahnhofsarbeiter hier, mit Marie Weiler von Böllersbach.

Auswärtige Todesfälle.

Weinheim. Gustav Vertiche, großh. Amtsrevisor. Heidelberg. Albert Pieper, 48 J. a. Odenheim. Josef Ludwig Wippler, Schwannwirt, 28 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, and London, including dates and specific rates.

Zwangs-Versteigerung.
 Samstag den 23. März l. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 werde ich in
Kleinlaufenburg
 Zusammenkunft beim Rathhaus
 eine eiserne Drehbank, 1 Bohr-
 maschine, ca. 40 Schloffer, 4 Bund
 Blech, ca. 40 Eisenstäbe, 4 aufge-
 rüstete Betten mit Koss und Koss-
 baarmatratze, Oberbett, Kissen,
 Decken, 1 Kleiderschrank von Nuss-
 baumholz, 1 Sopha, 1 Glasschrank,
 1 runder Tisch mit Decke, 1 großer
 Spiegel, 1 Regulateur, 1 Kommode,
 2 Oelbildchen und 1 großes
 Stahlbild, 1 Blumenkorb, 4
 K. Kessel, 1 Dezimalwaage, 1 Ofen,
 1 Toilettenspiegel, 1 Nachttischchen,
 1 Zeit nachhalter, 1 Kleiderhalter,
 1 Weinsäß (enth. 300 Liter) 1 Kraut-
 staude, 1 Baum Bretter und 1 Blech-
 schneidmaschine
 gegen Baarzahlung im Vollstredungs-
 öffentlich versteigern.
 Die Versteigerung findet voraus-
 sichtlich bestimmt statt.
 Säckingen, den 18. März 1895.
 Richter. 3486
 Gerichtsvollzieher in Säckingen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
 dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager
 und Onkel

Medizinalrath Max Weill,

Ritter des Zähringer Löwenordens,
 uns gestern Abend im Alter von 62 Jahren durch einen raschen Tod
 entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bittet
 Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dr. Friedrich Weill,
 Rechtsanwalt.

Karlsruhe, den 19. März 1895.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. cr., Vormittags 11 Uhr,
 von der Leichenhalle des israel. Spitals aus statt. 3509

Kulmbacher Export-Bier
 empfiehlt in stets frischer
 Füllung. 3335.21
Friedr. Maisch Sohn
 Nachf. E. Rothermel
 Ritterstr. 10-12 und Ecke der
 Akademiestr. und Kaiserpassage.

Feuer-, fall- und
 einbruchssichere Geld-
 Kasten- u. Dokumenten-
 Schränke empfiehlt.
 Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstraße 24.

schnell, sicher, gut und
 billig nach Ameri-
 ka fahren will, wende
 sich an 8071*
Wer
 F. Korn Karlsruhe,
 Auzstraße 9,
 obrigkeitl. concess. Ge-
 neral-Agent für Baden.

Geschäfts-Empfehlung.
 Empfehle mich meinen werthen
 Kunden wieder in Waschen und
 Bügeln von Vorhängen jeder Art,
 sowie sämmtlicher Art Fein- und
 Stärkwaße und können Tücher,
 die sich im Feinbügeln ausbilden
 wollen, sobald eintreten bei Frau
 M. Kohlund, Feinbügel-Geschäft,
 Sichel 20, Seitenbau, part. 3517

Direct aus dem Gebirge
 stammt meine
 Specialität
 Schl. Gebirgsbäuleinen
 74 cm breit 2, 18 M.,
 80 cm breit 14 1/2, meine
 Schl. Gebirgsreinleinen
 76 cm breit für 16 M.,
 82 cm breit für 17 M., das
 Schock 38%, Meter bis
 zu den feinsten Qual.
 Viele Anerkennungs-Schreiben.
 Spec. Musterbuch von sämmtlichen
 Leinen-Artikeln, wie Bettzweilen,
 Inlette, Drell, Hand- u. Taschentü-
 cher, Tischtücher, Satin, Wallis,
 Piqué, Barchend etc. etc. franco.
 J. GRUBER,
 Ober-Giesau i. Schl.

Sardellen
 N. Brabanter Tafel-Sardellen,
 hochsein im Geschmack und haltbar,
 versendet das 10 Pfund-Pack franco
 Postnachnahme für 5 M. 2578.10.5
 L. Drogen, Greifswald a. Ostsee.
Fünfte Garzale,
 äußerst fein und pikant im Geschmack,
 100 St. franco M. 3.60, größere Posten
 billiger, versendet gegen Nachnahme
 die Garzale von Wilh. Koch,
 Steie im Har. 2847.2.2

Reise-Anskarten
 liefert
 billigst die
 Buchdruckerei der Bad. Presse* 4.4

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager in Gold- und Silberwaaren wegen
 Umzug zu herabgesetzten Preisen. 3181.8.1

F. Scheifele, Gold- u. Silberarbeiter,
 Erbprinzenstraße 3, beim Rondellplatz.
 Vom 23. April ab befindet sich mein Geschäft Kaiserstraße 112.

Zum herannahenden Bismarck-Jubiläum
 für Hochschulen, Schulen, Vereine, Haus und Familie freundlich empfohlen
W. Schring's Dichtungs- und Prosawerk:
Von Wiens Congress zu Frankfurts Bundestag.
 Bilder aus Bismarck's Geburtszeit.
 Hauptinhalt: Gegenstände deutscher Schmach und Ehre. Bismarckliade.
 Germania am 1. April 1815 von Wien zum Kyffhäuser nach Berlin
 und Schönhausen gewendet. Des Zukunftskaisers Konfirmation.
 10 Bogen, 160 Seiten gr. Octav. Preis Mk. 1.50.
 Zu beziehen vom Verfasser, Karlsruhe, Bahnhofstraße 10,
 und durch den Buchhandel. 1032

Freiburg i. B.
 Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeich-
 neten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will,
 gehe in das
Wein-Restaurant zum Gutenberg,
 Salzstraße 33, nächst dem Theater.
 Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
 Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.
K. Bieger.

Handelsmarken und Gebrauchsmuster
 bringt prompt und sorgfältig zur Eintragung das
Patentbureau C. Kleyer.
 1420* Karlsruhe, Kaiserstraße 243.

Solide Colportenre,
 die geneigt sind, für unsere
 im 14. Jahrg. stehende Deut-
 sche Populäre Wochen-
 schrift für Homöopathie,
 Abonnenten zu sammeln, fin-
 den jederzeit unter günstigen
 Bedingungen Anstellung.
 Zahn und Seeger Nachf.,
 Stuttgart. 2923.2.2

Lebensversicherung
 Bei einer der angesehensten
 deutschen Gesellschaften ist der
 gut dotierte Inspektorposten
 für Baden zu besetzen. Nur
 Reflektanten, welche befähigt sind
 in den besseren Gesellschaftskreisen
 sich geschäftlich zu bewegen, wie
 Offiziere, Beamte, Lehrer a. D.,
 Kaufleute etc., besonders solche,
 welche bereits als Agenten mit
 Erfolg thätig waren, wollen Off
 u. G. 91 an Haasenstein &
 Vogler N.-G. Karlsruhe ein-
 senden. 140*

Wegen sofortige Stelle
 kaufe Waarenposten aller Art so-
 wie in ganze Lager. Offerten unter
 Chiffre A. S. 2147 zur Weiterbeförde-
 rung an die Expedition der Bad.
 Presse* erbeten. 4.4

Dem Seppel Burkardt
 in der Gartenstraße zu seinem heutigen
 Namenstag ein dreifach schallendes,
 in der Nacht am Rhein bei den
 Schiffschiff verhallendes, am Tage bei
 Ritterstraße verhallendes dreifach don-
 nerndes Hoch. 3534

Weinstube.
 Der Ausblick der Weine einer
 Weingroßhandlung einer größeren
 Stadt der Pfalz in einer feinem
 Weinstube wird an solide bessere
 Leute sofort vergeben. Caution
 1500 M. Offerten unter M. W. 3485
 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

**Für Zahnärzte
 u. Zahntechniker.**
 In Jahr wird eine zahnärztliche
 Praxis auf Johanni d. J. frei. 3498
 Näheres bei A. Godelmann, stud.
 Friedrichstraße 69, Jahr.

Zur Vergrößerung eines rentablen
 Fabrikgeschäftes wird ein stiller
Theilhaber
 gesucht.
 Off. aus K. K. 3340 befordert die
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Zu verkaufen.
Spezerei-Geschäft
 verbunden mit
Wirthschaftsberechtigung
 In Karlsruhe ist ein nachweislich
 aufgehendes Spezerei-Geschäft mit
 Wirthschaft und Brauntweinausschank
 sogleich oder später zu vermiethen.
 Zur Uebernahme des Baarenlagers
 sind etwa 2000 M. erforderlich.
 Offerten unter Nr. 3402 sind an
 die Expedition der „Bad. Presse“ zu
 senden. 2.2

!!Seltene Gelegenheit!!
Concert-
Instrument.
 kreuzs., m. durch-
 gehendem, gold-
 bronirtem Eisenrahmen, mächtiger
 Tonfülle, Fabrikat f. Rangs,
 verkaufe für M. 550.— netto
 Das Instrument ist wenig gespielt
 und kostete neu 900 M. 1174*
H. Maurer, Planohandlg.,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Drei eiserne
Reservoirs,
 wie neu, sind preiswerth zu ver-
 kaufen: 2793.4.4
Kronenstraße 30.

Wine vollkommene, ganz neue, aus-
 gezeichnete
Ausstener,
 bestehend aus Salon-, Wohn- und
 Schlafzimmer-Einrichtung ist be-
 sonderer Umstände halber preiswürdig
 zu verkaufen. Näheres bei 3518.3.1
Franz Geuer,
 Reise- und Auskunfts-Bureau,
 Geibelstraße 11.

Leben-Einrichtung
 für Spezereigeschäft, noch sehr gut
 erhalten, und ein weitläufiges Kafee-
 wägelchen mit Deckel sind billig zu
 verkaufen. Näh. unter Nr. 2504 an
 die Exp. d. „Bad. Presse“.

Stellen finden.
Tüchtige Maurer
 finden Beschäftigung bei 3515
Gustav Gerhardt,
 Hiltheim.

eine Arbeiterin zu Damen-
 mäntel findet sogleich dauernde Be-
 schäftigung. Akademiestr. 37, 3. St.
 Auch wird ein Lehrling ange-
 nommen. 3434.2.2
 für das nächste Karneval
 werden auf Oftern brave, fleißige
 Mädchen gesucht für Zimmer, Küche
 und Haus. Näheres bei der Oberin,
 Adlerstraße 29. 3440.3.2

Mädchen
 ein brave, fleißige, wird für eine
 kleine Familie auf Oftern gesucht. Näh.
 3453.2.2 Sichel 20, part.
 Stellung erhält Jeder Aderl.
 Fordere unbed. v. Postkarte Stellen-
 Auswahl. Courier, Berlin-Weiden

Stellen finden u. suchen
aufs Ziel,
 mehrere Mädchen, welche auf häusliche
 Löhne können, auch solche welche etwas
 Löhne können, sowie Zimmer- und
 Kinderfrauen durch J. L. Sichel,
 34.1 Herrenstr. 15, 1 Treppe hoch

Offene Stellen.
 Zum sofortigen Eintritt
 suche ich einige tüchtige
 zweite Arbeiterinnen und
 finden auch einige Mädchen,
 welche das Putzmachen er-
 lernen wollen, auch gute
 Lehrstellen. 3514.2.1
L. Ph. Wilhelm,
 Kaiserstraße 203.

Lehrling-Gesuch.
 Ein junger, kräftiger Bursche, aus
 guter Familie, welcher die Brod- u.
 Feinbäckerlei erlernen will, kann
 unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre treten bei 3527.3.1
Ed. Förderer,
 Brod- und Feinbäcker
 Kaiserstraße 46 a.

Blechner- und Installateur-
Lehrling-Gesuch.
 Ein Junge, welcher Lust hat, das
 Blechner- und Installations-Geschäft
 zu erlernen, findet Stelle bei
Karl Breining,
 Rährmaerstraße 76. 3460.2.2

Zu vermieten
 Hugartenstraße 49 a ist eine Wohn-
 ung von 9 Zimmern, Küche,
 Keller, Mansarde, zum 23. April zu
 verm. Zu erst. im 2. St. 3466.4.2

Miethgesuche
 Gut situirter älterer Herr von
 auswärts sucht bei einz. Dame oder
 Wittwe 3434.2.1
1 bis 2 nett möblirte Zimmer
 wo auf aufmerksamste Bedienung
 und familiären Anschluss der Werth
 gelegt würde. Offerten erb. unter
 P. P. Nr. 101 an Rudolf Wosse,
 Mainz a. Rh.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
 und eine Werkstätte, in welcher
 die Blecherei betrieben werden kann,
 zwischen Kronenstraße und Durlacher-
 thor zu mieten gesucht. Offerten unt.
 Nr. 311 hauptpostlagernd. 3452.3.2
 Am 1. April wird ein schönes, gut
 möblirtes Zimmer in möglicher
 Nähe der Adlerstraße für die
 Dauer einer achtwöchentlichen Wohnung
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter Nr. 3506 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Bürger-Gesellschaft.
 Morgen Mittwoch Abend 7, 9 Uhr:
Vereinsversammlung
 (Besprechungs-, Spiel- u. Kegelabend)
 im Scheffelhof - Werberplatz - wozu
 einladet
 18988 Der Vorstand.

Carl Krane,
 Kaiserstrasse 112.
 Sprechzeit 7-9 Uhr
 für Zahnkranke
 von 9-6 Uhr.

**Ankauf
 getragener Kleider.**
 Ich gebrauche für den Export eine
 große Partie getragener Herren- und
 Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe,
 Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für
 obige Gegenstände mehr wie jede
 Konkurrenz. Durch Postkarte benach-
 richtiget, komme ich zu jeder gewünschten
 Zeit in's Haus. 3227*
A. Gottschalk,
 Kronenstrasse 46, 3. Stod.

Deutsches 3442
„Volks-Recht“
 einzige freiheitlich antisem.
 Tageszeitung u. Sonntagsblatt
 Preis monatl. Mk. 1,20
 vierteljährlich 3,50
 In Berlin durch alle Speziali-
 teure. Auswärts durch alle
 Postanstalten.
 Herausgeber:
Ahlwardt
 Dr. Böckel und v. Mosch
 Bestellungen nehmen auch alle
 Briefträger entgegen.
 (Postzeitungsliste Nr. 1888 a).
 Probenummern gratis von
 der Geschäftsstelle, Berlin SW.,
 Oranienstrasse 99. 5.2

Zuschneidekunst
 in allen Fächern
 der Damen-
 Schneider.
 Bitte, ver-
 langen Sie
 im eigenen
 Interesse,
 ehe Sie
 weitere
 Schritte zur
 Ausbildung
 im Zuschnei-
 den thun,
 zuvörderst
 2517.4.3
 die Prospekte der
**Südd. Bekleidungs-
 Akademie Stuttgart,**
 Stöckachstrasse Nr. 7.

**Complete
 Badeeinrichtungen
 jeder Art**

 empfiehlt billigst 794.62.48
Jos. Meess,
 Ferd. Printz Nachfolger,
 Erbprinzenstrasse 29.

Gelegenheitskauf!

Unserem **Hamburger Central-Einkaufshause** ist es gelungen,
 einen **grossen Posten**

echte Schweizer-Stickerei

zu sehr billigen Preise einzukaufen und gebe ich dieselbe, um meiner geehrten Kund-
 schaft aussergewöhnliche Vortheile zu bieten,

**so lange der Vorrath reicht,
 zu enorm billigen Preisen ab.**

**Hamburger Engros-Lager
 Max Michelsohn,**

167 Kaiserstrasse 167.

3510

Badischer Hof, Marienstr.
 Heute Mittwoch, Anfang 8 Uhr:
Gesellschaft 3535
NORIS!
 2 Damen
 Es ladet freundlichst ein
 2 Herren
 Grüttner.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland
 zu Gotha.**
 Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
 1894:
 Gesamte Versicherungssumme Mk. 4,797,419,000.
 Eingezahlte Jahresprämie 14,936,917.
 An die Versicherten wieder zur
 Auszahlung gelangter Ueber-
 schuss 10,685,793.
oder 73% der Jahresprämie,
 20jähriger Durchschnitt 75,55%
 Die Gothaer Feuerversicherungsbank bezweckt gegenseitige Ver-
 sicherung ihrer Mitglieder gegen Feuer-, Explosions- und Blitz-
 schaden jeder Art und gewährt vermöge dieses Grundsatzes und
 ihres bedeutenden Umfangs die höchste Sicherheit und grösste
 Billigkeit.
 Prospekte und dergl. stehen gratis zu Diensten.
 Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich
Carl Schwindt, 1611.12.6
Kriegstrasse 73, parterre.
 Vertreter für die Amtsbezirke Karlsruhe und Ettlingen.

Anerkannt praktische Neuheit!
Ludwigsburger Kaffee Aufgussmaschine.
 Vortheile vor anderen Systemen:
 Möglichst grosse Ausnutzung des Kaffeemehls, daher
wesentliche Ersparniss an Bohnen oder bei
 Verwendung des seitherigen Bohnenquantums ein
 weit besserer, vollkommen reiner und saftfreier Kaffee.
 Die Aufgussmaschine, **dauerhaft gearbeitet** und
müheles zu reinigen, passt auf jede Kanne u wird
 in 3 Grössen Nr. 1 à M. 3, Nr. 2 à M. 3.50, Nr. 3 à M. 4.50
 zu verwenden für 2-6, 6-12, 12-24 Tassen
 angefertigt; dieselbe eignet sich auch ganz vorzüglich
 zur **Theebereitung** und ist mit Gebrauchsanweisung
 in allen besseren Küchen- und Haushaltungsgeschäften
 zu haben, wo man gefl. ausdrücklich die „**Ludwigsburger**
Kaffee-Aufgussmaschine“ verlangen wolle. 2842
Metall- und Lackierwarenfabrik, Aktiengesellschaft,
Ludwigsburg (Württemberg).

Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau.

Preis:
 nur 1-3 Pfg pro Tasse!
MARCO POLO THEE
 in ganz Süddeutschland
 beliebteste & begehrteste von allen Marken
 Import von
Franz Kathreiner's Nachf.
MÜNCHEN.

Marco Polo Thee ist zwar das vornehmste Getränk; er ist aber ein
 Genussmittel für alle Stände; im Gebrauch stellt er sich so billig, dass
 Jedermann, ob reich oder arm, sich ihn verschaffen kann.
Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.
Niederlage in Karlsruhe bei den Herren:
Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, **Gust. Müller,** an der kath. Kirche,
Fr. Senzel, Amalienstrasse, **H. Munding,** Ecke Kaiser- und
Gust. Brunner, Wilhelmstr. 1, **Herrenstrasse.**
Carl Klingmann, Ecke Mark- **F. X. Rathgeb,** Ludwigplatz
grafens- und Kreuzstrasse, **E. Salzer,** Kaiserstrasse 69.
 In **Durlach** bei den Herren: **Friedr. Dietz** und **Carl Martin.**
 In **Ettlingen** bei Herrn **Paul Wessbecher.**
 In **Rastatt** bei den Herren: **C. F. Jäger,** **J. Landhäuser** (vorm.
A. J. Jung), Herm. Vogel. 11190*

Pferdelotterie
 d. Pfälz. Rennvereins Neustadt a. S.
 Ziehung 31. Mai 1895.
 Louje à M. 1.—
 (11 Loose 10 M.)
 zu beziehen durch die General-Agentur **Peter Rigius,** Ludwigshafen
 a. Rh., sowie durch die Haupt-Agentur **Carl Götz,** Hebelstrasse 15, Karls-
 ruhe und alle Loosverkaufsstellen. Nach auswärts 30 Pf. Zuschlag für
 Porto und frank. Ziehungslifte. Wiederverkäufer allerorts gesucht. 3077

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt
 in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

Wer ein schönes, neuer-
 bautes Landhaus in
 der Nähe von Karlsruhe
 kaufen will, sende seine
 Abr. an d. Exped. der „Bad. Presse“
 unt. 2000.
 Eine bedrängte Familie wäre ge-
 neigt, ein schönes, braves Kind von
 8 Wochen (Knabe) an Kindesstat
 abzugeben an ordentliche Eltern.
 Zu erfragen unter Nr. 3513 in der
 Exped. der „Bad. Presse“.